

Herbstfest mit Werner



Liedertexte

Der Herbst

**Nun liegt die Erde wieder brach
Die Vögel ziehen der Sonne nach**

**Der Herbst ist da und Regen fällt
Und still und ruhig ist die Welt**

**Nun fegt der Sturm die Wälder leer
Die Blätter fallen mehr und mehr**



Inhaltsverzeichnis

1. Bunt sind schon die Wälder
2. Kein schöner Land in dieser Zeit
3. Wir lieben die Stürme
4. Rennsteiglied
5. Mein Schlesierland
6. Polenmädchen
7. Köhlerliesel
8. Auf der Lüneburger Heide
9. Auf der Heide blühn die letzten Rosen
10. Wenn abends die Heide träumt
11. Oh Heideröslein
12. Drei weiße Birken
13. Schneewalzer
14. Hoch auf dem gelben Wagen
15. Am Brunnen vor dem Tore
16. Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde
17. Schön ist die Jugend
18. Man müsste noch mal 20 sein
19. Volkslieder - Medley
20. Wanderlieder - Medley
21. Das alte Försterhaus
22. Ein Jäger aus Kurpfalz
23. Ich schieß den Hirsch
24. Im grünen Wald, dort wo die Drossel
25. Ich bin ein freier Wildbretschütz
26. Lustig ist das Zigeunerleben
27. Muss i denn zum Städtele hinaus

Bunt sind schon die Wälder

Bunt sind schon die Wälder
gelb die Stoppelfelder
und der Herbst beginnt
Rote Blätter fallen
graue Nebel wallen
kühler weht der Wind



Wie die volle Traube
aus dem Rosenlaube
purpurfarbig strahlt
Am Geländer reifen
Pfirsiche mit Streifen
rot und weiß bemalt

Flinke Träger springen
und die Mädchen singen
alles jubelt froh
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh

Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Morgenglanz
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz

Kein schöner Land in dieser Zeit

2

Kein schöner Land in dieser Zeit
als hier das unsre weit und breit
Wo wir uns finden wohl unter Linden
zur Abendzeit
Wo wir uns finden wohl unter Linden
zur Abendzeit

Da haben wir so manche Stund
gesessen da in froher Rund
Und taten singen die Lieder klingen
im Eichengrund
Und taten singen die Lieder klingen
im Eichengrund

Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundert Mal
Gott mag es schenken Gott mag es lenken
er hat die Gnad
Gott mag es schenken Gott mag es lenken
er hat die Gnad

Nun Brüder eine gute Nacht
der Herr dort Oben immer wacht
In seiner Güte uns zu behüten
ist er bedacht
In seiner Güte uns zu behüten
ist er bedacht

3

Wir lieben die Stürme

Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen
der eiskalten Winde raues Gesicht.
Wir sind schon der Meere so viele gezogen
und dennoch sank unsre Fahne nicht.

Heijo, heijo

Unser Schiff gleitet stolz durch die schäumenden Wogen
jetzt strafft der Wind unser Segel mit Macht.
Seht ihr noch droben die Fahne sich wenden,
die blutrote Fahne, ihr Seeleut habt acht.

Heijo, heijo

Wir treiben die Beute mit fliegenden Segeln,
wir jagen sie weit auf das endlose Meer.
Wir stürzen an Deck und wir kämpfen wie Löwen,
hei, unser der Sieg, viel Feinde, viel Ehr.

Heijo, heijo

Rennsteiglied

Ich wand're ja so gerne am Rennsteig durch das Land,
den Beutel auf dem Rücken, die Klampfe in der Hand.
Ich bin ein lust'ger Wandersmann, so völlig unbeschwert
mein Lied erklingt durch Busch und Tann',
das jeder gerne hört.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder. Bin ich weit in der Welt,
habe ich Verlangen, Thüringer Wald, nur nach dir.

Durch Buchen, Fichten, Tannen, so schreit' ich in den Tag,
begegne vielen Freunden, sie sind von meinem Schlag.
Ich jodle lustig in das Tal, das Echo bringt's zurück.
Den Rennsteig gibt's ja nur einmal
und nur ein Wanderglück.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder. Bin ich weit in der Welt,
habe ich Verlangen, Thüringer Wald, nur nach dir.

An silberklaren Bächen sich manches Mühlrad dreht,
da rast' ich, wenn die Sonne so glutrot untergeht.
Ich bleib' solange es mir gefällt, und ruf' es allen zu:
Am schönsten Plätzchen dieser Welt,
da find' ich meine Ruh'.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder. Bin ich weit in der Welt,
habe ich Verlangen, Thüringer Wald, nur nach dir.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder. Bin ich weit in der Welt,
habe ich Verlangen, Thüringer Wald, nur nach dir.



Mein Schlesierland

5

Kehr ich einst zur Heimat wieder
früh am Morgen wenn die Sonne aufgeht
Schau ich dann ins Tal hernieder
wo vor jeder Tür ein Mädchen steht.

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise
mein Schlesierland, mein Heimatland
so von Natur, Natur in alter Weise

Wir sehen uns wieder mein Schlesierland
wir sehen uns wieder mein Heimatland.

Liebes Mädchen lass das Weinen
liebes Mädchen lass das Weinen sein
Wenn die Rosen wieder blühen
ja dann kehre ich wieder bei dir ein.

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise
mein Schlesierland, mein Heimatland
so von Natur, Natur in alter Weise

Wir sehen uns wieder mein Schlesierland
wir sehen uns wieder mein Heimatland.
wir sehen uns wieder mein Heimatland.

Polenmädchen

Sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

In einem Polen Städtchen, wohnte einst ein Mädchen, das war so schön
sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

6

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

Ich lud sie ein zum tanze, da fiel aus ihren Kranze ein Röslein rot
ich hob es auf von ihrem Fuß, und wart um einen Kuss
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Ich hob es auf von ihrem Fuß, und wart um einen Kuss
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

Und als wir Abschied nahmen,
lag sie in meinen Armen, sie war so schön
ein Ringlein gab sie mir zum Schluß, und einen Abschiedskuss
vergiss Anuschka nicht, das Polenkind

Ein Ringlein gab sie mir zum Schluß, und einen Abschiedskuss
vergiss Anuschka nicht, das Polenkind

Sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

Köhlerliesel

7

Im Harzerland auf Bergeshöhn, da steht ein Köhlerhaus
früh Morgens wenn die Hähne krähen, schaut's Köhlerliesel raus
Hat braune Augen braunes Haar und einen Rosenmund
wenn sie lacht sie ist erst 18 18 Jahr Jubiwaleralala Jubiwaleralala
singt im Walde gleich die ganze Vogelschar Jubiwaleralalalalaaaah

Köhlerliesel Köhlerliesel du bist so jung - du bist so schön
Köhlerliesel Köhlerliesel laß uns spazieren gehen

An dem Waldesrand wo die Veilchen blühn
wo der Kuckuck ruft und das Moos so grün
An dem Haselstrauch laß uns glücklich sein
übers Jahr mein Schatz da bist du mein

Mein Harzerland mein Heimatland wie lieb ich dich so sehr
muß ich hinaus ins ferne Land lieb ich dich um so mehr
so leb denn wohl ich bleib dir treu auch wenn mein Auge bricht
denn ich weiß ein kleines Köhlerköhlerhaus
Jubiwaleralala Jubiwaleralala
und da schaut mein kleines Köhlerliesel raus Jubiwaleralalalalalaaaahhh

Köhlerliesel Köhlerliesel du bist so jung - du bist so schön
Köhlerliesel Köhlerliesel laß uns spazieren gehen

Köhlerliesel Köhlerliesel du bist so jung - du bist so schön
Köhlerliesel Köhlerliesel laß uns spazieren gehen

An dem Waldesrand wo die Veilchen blühn
wo der Kuckuck ruft und das Moos so grün
An dem Haselstrauch laß uns glücklich sein
übers Jahr mein Schatz da bist du mein

Auf der Lüneburger Heide

Auf der Lüneburger Heide
in dem wunderschönen Land
ging ich auf und ging ich unter
Allerlei am Weg ich fand



Valleri valleri
und jucheirassa und jucheirassa
bester Schatz bester Schatz
bester Schatz du weißt es ja

Brüder laßt die Gläser klingen
denn der Muskateller Wein
wird vom langen Stehen sauer
ausgetrunken will er sein

Valleri valleri
und jucheirassa und jucheirassa
bester Schatz bester Schatz
bester Schatz du weißt es ja

Auf der Lüneburger Heide
in dem wunderschönen Land
ging ich auf und ging ich unter
Allerlei am Weg ich fand

Valleri valleri
und jucheirassa und jucheirassa
bester Schatz bester Schatz
bester Schatz du weißt es ja

Auf der Heide blühen die letzten Rosen

Versunken ist die Frühlingszeit, Kein Vogel singt im Lindenhain
Die Welt verliert ihr Blütenkleid Und bald wird Winter sein

Verlassen ist der Holderstrauch an dem ich einst geküsst
Es blieb ein Duft, der wie ein Hauch aus fernen Tagen ist

Auf der Heide blühen die letzten Rosen
Braune Blätter fallen müd vom Baum
Und der Herbstwind küßt die Herbstzeitlosen
Mit dem Sommer flieht manch Jugentraum

Möchte einmal noch ein Mädel kosen
Möcht vom Frühling träumen und vom Glück
Auf der Heide blühen die letzten Rosen
Ach, die Jugendzeit kehrt nie zurück

9

Holde Jugend, holde Jugend, kämst du einmal noch zu mir zurück

Noch immer hör ich jenes Lied das einst die Nachtigall uns sang
Wenn auch mein Herz wie einst noch glüht mir wird so abschiedsbang

Wenn ich mich auch zu trösten weiß mit Lachen und Humor
Aus meinem Aug' stiehlt sich ganz leis ein kleines Tränchen vor

Auf der Heide blühen die letzten Rosen
Braune Blätter fallen müd vom Baum
Und der Herbstwind küßt die Herbstzeitlosen
Mit dem Sommer flieht manch Jugentraum

Möchte einmal noch ein Mädel kosen
Möcht vom Frühling träumen und vom Glück
Auf der Heide blühen die letzten Rosen
Ach, die Jugendzeit kehrt nie zurück

Holde Jugend, holde Jugend, kämst du einmal noch zu mir zurück

Wenn abends die Heide träumt

Wie oft hat uns das Leben der Sehnsucht Schmerz gebracht
uns Lust und Leid gegeben bei Tag und Nacht
Die Zeit, sie mag verrinnen im Meer der Ewigkeit
heut fliegt mein stilles Sinnen so weit so weit.

Wenn abends die Heide träumt erfaßt mich ein Sehnen
und ich denk' unter Tränen an verlorenes Glück.

Wenn abends die Heide träumt dann rufen die Sterne
ja so hell in der Ferne dein Bild mir zurück.

Wie schön war jener Sommertag
wir gingen Hand in Hand
So selig durch den Rosenhag
als wär's ein Zauberland.

10

Wenn abends die Heide träumt erfaßt mich ein Sehnen
und ich denk' unter Tränen an dich nur zurück.

Wenn abends die Heide träumt dann rufen die Sterne
ja so hell in der Ferne dein Bild mir zurück.

Wie schön war jener Sommertag
wir gingen Hand in Hand
So selig durch den Rosenhag
als wär's ein Zauberland.

Wenn abends die Heide träumt erfaßt mich ein Sehnen
und ich denk' unter Tränen an dich nur zurück

Und ich unter Tränen an dich nur zurück.

Oh Heideröslein

Durch die grüne Heide
geht ein Mädchen jung und schön
Und ein junger Jägersmann
sieht sie des Weges gehn



Pflückte schnell ein Röslein rot
und zieht den grünen Hut
Und er spricht das Mädchen an,
wie's ein Verliebter tut

Oh Heideröslein nimm dich in acht
oh Heideröslein was der Jäger macht
Er brach die Rose und gab sie dir
oh Heideröslein er will dein Herz dafür

Instrumental

Als die grüne Heide
glänzt im Silbermondenschein
Gingen beide Hand in Hand
als sollte es so sein

Heideröslein spürte nur
wie ihr das Herz dann schlug
Als der junge Jägersmann
sie auf den Armen trug

Oh Heideröslein nimm dich in acht
oh Heideröslein was der Jäger macht
Er brach die Rose und gab sie dir
oh Heideröslein er will dein Herz dafür

Instrumental

Oh Heideröslein er will dein Herz dafür

Drei weiße Birken

Drei weiße Birken
in meiner Heimat stehn
Drei weiße Birken
die möcht ich wiedersehn

12

Denn dort so weit von hier
in der grünen grünen Heide
da war ich glücklich mit dir
und das vergess ich nie

Drei weiße Birken
in meiner Heimat stehn
Drei weiße Birken
die möcht ich wiedersehn

Ein Abschied muß nicht für immer sein
ich träume noch von Glück
es grünen die Birken im Sonnenschein
und sagen du kommst zurück

Drei weiße Birken
in meiner Heimat stehn
Drei weiße Birken
die möcht ich wiedersehn

Denn dort so weit von hier
in der grünen grünen Heide
da war ich glücklich mit dir
und das vergess ich nie

Drei weiße Birken
in meiner Heimat stehn
Drei weiße Birken
die möcht ich wiedersehn

Schneewalzer

Wenn im Frühling Blumen blühen und die Bäume werden grün
wenn die Drossel singt im Wald und des Jägers Horn erschallt

Wenn die Sommersonne glüht und im Feld der Mohn erblüht
wandern wir durch Wald und Feld ach wie schön ist doch diese Welt.

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
du mit mir, ich mit dir

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Wenn das Herbstlaub langsam fällt und der Winter Einzug hält
kommt für uns die schönste Zeit ja so ist es auch noch heut

Denn der Winter damals war für uns zwei so wunderbar
ja du weißt es ist kein Scherz
denn der Schneewalzer braucht ein Herz

13

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
du mit mir, ich mit dir

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Ist der Winter dann vorbei, kommt der Frühling und der Mai
wenn der Kuckuck-Ruf erschallt, gehn wir beide durch den Wald

Wenn die Rosen dann erblühen und die Schwalben heimwärts ziehn
ist es wieder bald soweit, dass es weiße Flocken schneit

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
du mit mir, ich mit dir

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Hoch auf dem gelben Wagen

14

Hoch auf dem gelben Wagen
sitz ich beim Schwager vorn'.
Vorwärts die Rosse traben
lustig schmettert das Horn.

Felder Wiesen und Auen
leuchtendes Ährengold.
Ich möcht ja so gern noch schauen
aber der Wagen der rollt.
Ich möcht ja so gern noch schauen
aber der Wagen der rollt.

Postillon in der Schenke
füttert die Rosse im Flug.
Schäumendes Gerstenge tränke
reicht mir der Wirt im Krug.

Hinter den Fensterscheiben
lacht ein Gesicht gar hold.
Ich möcht ja so gern noch bleiben
aber der Wagen der rollt.
Ich möcht ja so gern noch bleiben
aber der Wagen der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe
dort beim Schwager vorn
Schwenkt statt der Peitsche die Hippe
Stundenglas statt des Horns

Sag ich: Ade nun ihr Lieben
die ihr nicht mitfahren wollt.
Ich wär so gern noch geblieben
aber der Wagen der rollt.
Ich wär ja so gern noch geblieben
aber der Wagen der rollt.

Am Brunnen vor dem Tore

15

Am Brunnen vor dem Tore
da steht ein Lindenbaum
Ich träumt' in seinen Schatten
so manchen süßen Traum

Ich schnitt in seiner Rinde
so manches liebe Wort
Es zog ihm Freud' und Leide
zu ihm ich immer fort
zu ihm ich immer fort

Ich muß' auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht
Da hab ich noch im Dunkeln
die Augen zugemacht

Und seine Zweige rauschten
als riefen sie mir zu
Komm her zu mir Geselle
hier findest du deine Ruh'
hier findest du deine Ruh'

Die kalten Winde bliesen
mir grad ins Angesicht
Der Hut flog mir vom Kopfe
ich wendete mich nicht

Nun bin ich manche Stunden
entfernt von jedem Ort
Und immer hör ich's rauschen
du fändest Ruhe dort
du fändest Ruhe dort

Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde

Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde
vor meinem Vaterhaus steht eine Bank
und wenn ich sie eins wieder finde
dann bleib ich dort mein Leben lang.

16

Dann wird die Linde wieder rauschen
ihr liebes altes Heimatlied.
Mein ganzes Herz wird ihr da lauschen
das oft die Träumen heimwärts zieht
Mein ganzes Herz wird ihr dann lauschen
wer weiß wer weiß wann das geschieht.

In dieser fremden großen Stadt
in diesem Meer aus Stein
Da grüßt dich kaum ein Blütenplatz
mit süß vertrauten Schein.

Vor meinem Vaterhaus da steht ein Brunnen
sein Wasser rinnt und rauscht so silberhell
Die Mädchen gehen zu diesen Brunnen
erzählen sich vom Liebsten schnell.

Nur eine schweigt zu all den Sachen
die eins ihr Herz an mich verriet.
Doch kehrt ich Heim dann wird sie lachen
und aller Schmerz und Kummer flieht
Doch kehrt ich Heim dann wird sie lachen
wer weiß wer weiß wann das geschieht.

Ja, ja wer weiß, wer weiß wann das geschieht.

Schön ist die Jugend

17

Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Bald wirst du müde durchs Leben schreiten
und ich wird einsam sein im Herzen leer

Drum sag ich's noch ein mal schön ist die Jugendzeit
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Sie kommt sie kommt nicht mehr kehrt niemals wieder her
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Ein jeder Weinstock trägt schwere Reben
und aus den Reben fließt süßer Wein

Wir woll'n die Jugend froh mit ihm durchleben
er bringt uns Glück und Sonnenschein

Drum sag ich's noch ein mal schön ist die Jugendzeit
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Sie kommt sie kommt nicht mehr kehrt niemals wieder her
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Vergangene Zeiten kehren niemals wieder
was einst dein Alles raubt dir der Tod

Drum freut des Lebens euch singt frohe Lieder
so lang die Jugend im Herzen loht

Drum sag ich's noch ein mal schön ist die Jugendzeit
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Sie kommt sie kommt nicht mehr kehrt niemals wieder her
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Man müsste noch mal 20 sein

Sitzt der Mensch beim Weine werden alle seine
längst vergess'nen, alten Wünsche wach.
Und er hängt dem größten und vielleicht dem besten
seiner oft geträumten Träume nach.

18

Kämen doch die Zeiten, die, vergingen wieder,
käme doch die Jugend einmal noch zurück.

Man müsste noch mal zwanzig sein und so verliebt wie damals,
und irgendwo am Wiesenrain vergessen die Zeit.
Und wenn das Herz dann ebenso entscheiden könnte wie damals,
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich.

Ja, so mancher Zecher sitzt vor leerem Becher,
wie vor seiner eignen Jugendzeit.
Und der Wein im Glase rötete die Nase, doch er trübte die Vergangenheit.

Könnt er doch noch einmal alles neu beginnen,
könnt er doch noch einmal alles besser tun.

Man müsste noch mal zwanzig sein und so verliebt wie damals,
und irgendwo am Wiesenrain vergessen die Zeit.
Und wenn das Herz dann ebenso entscheiden könnte wie damals,
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich,
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich

Du, ja du allein, wirst den Traum mir verzeih'n,
den ich heut geträumt hab, geträumt hab beim Wein.
Du, ja du allein, wirst den Traum mir verzeih'n,
den ich heut geträumt hab geträumt hab, geträumt hab,

Man müsste noch mal zwanzig sein und so verliebt wie damals,
und irgendwo am Wiesenrain vergessen die Zeit.
Und wenn das Herz dann ebenso entscheiden könnte wie damals,
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich,

Man müsste noch mal zwanzig sein und so verliebt wie damals
und irgendwo am Wiesenrain vergessen die Zeit.
Und wenn das Herz dann ebenso entscheiden könnte wie damals,
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich,
ich glaube dann entschied es sich,
noch mal, noch mal, noch mal, noch mal für Dich.

Volkslieder-Medley

19

Jetzt kommen die lustigen Tage
Schätzel ade
und das ich es dir auch gleich sage
es tut ja gar nicht weh

Und im Sommer da blüht der rote rote Mohn
und ein lustiges Blut kommt überall davon
Schätzel ade ade
Schätzel ade

Und im Sommer da blüht der rote rote Mohn
und ein lustiges Blut kommt überall davon
Schätzel ade ade
Schätzel ade

Wem Gott will rechte Gunst erweisen
den schickt er in die weite Welt
dem will er seine Wunder weisen
in Berg und Tal und Strom und Feld.

Vallerie Vallera
Vallerie Vallera
Vallerie Vallera la la la la la

Vallerie Vallera
Vallerie Vallera
Vallerie Vallera la la la la la

Horch' was kommt von draußen rein, hollahi, hollaho
wird wohl mein Feinsliebchen sein, hollahia ho
geht vorbei und schaut nicht drein, holahi, holaho
wird's wohl nicht gewesen sein, holahia ho

geht vorbei und schaut nicht drein, holahi, hollaho
wird's wohl nicht gewesen sein, hola hia ho

Auf du junger Wandersmann jetzt wohl kommt die Zeit heran
die Wanderzeit, die bringt uns Freud

Woll'n uns auf die Fahrt begeben das ist unser schönstes Leben
große Wasser, Berg und Tal anzuschauen überall

Woll'n uns auf die Fahrt begeben das ist unser schönstes Leben
große Wasser, Berg und Tal anzuschauen überall

Wenn alle Brunnlein fließen, so muß man trinken
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm winken

wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,
ja ja rufen darf tu ich ihm winken

Es wollt ein Mägdlein früh aufstehn dreiviertel Stund vor Tag
wollt in den Wald spazieren gehn holdi holdro holdra

Ja im Wald da sind die Räuber
halli hallo die Räuber
die verführn ein Mädchen bald

Ja im Wald da sind die Räuber
halli hallo die Räuber
die verführn ein Mädchen bald

Nun ade du mein lieb' Heimatland lieb' Heimatland ade
es geht jetzt fort zum fremden Strand lieb' Heimatland ade

Und so sing ich denn mit frohem Mut
wie man singet wenn man wandern tut
lieb' Heimatland ade

Und so sing ich denn mit frohem Mut
wie man singet wenn man wandern tut

lieb' Heimatland ade - lieb' Heimatland ade

Wanderlieder Medley

Uns scheint der Mond so hell auf dieser Welt
zu meinem Mäd'el bin ich hinbestellt
zu meinem Mäd'el Junge Junge
da muß ich geh'n ja geh'n
vor ihrem Fensterlein da bleib' ich steh'n

Zu meinem Mäd'el Junge Junge
da muß ich geh'n ja geh'n
vor ihrem Fensterlein da bleib' ich steh'n

20

Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein - ja mein
Der Heller war zu Wasser,
der Batzen war zu Wein - ja Wein
Der Heller war zu Wasser,
der Batzen war zu Wein.

Heidi heido heida Heidi heido heida
Heidi heido heida ha ha ha ha ha ha ha

Heidi heido heida Heidi heido heida
Heidi heido heida

Im Wald, im grünen Walde
da steht ein Försterhaus
Im Wald, im grünen Walde
da steht ein Försterhaus.

Da schaut jeden Morgen
so frisch und frei von Sorgen
des Försters Töchterlein heraus
des Försters Töchterlein heraus.

Tiralala, tiralala, tiralalalalalalalala
Tiralala, tiralala,
des Försters Töchterlein heraus.

Lore, Lore, Lore, Lore
schön sind die Mädchen von 17-18 Jahr
Lore, Lore, Lore, Lore
schöne Mädchen gibt es überall.

Und kommt der Frühling in das Tal
grüßt mir die Lore noch einmal
ade, ade, ade

Und kommt der Frühling in das Tahl
grüßt mir die Lore noch einmal
ade, ade, ade.

Das Wandern ist des Müller's Lust
das Wandern ist des Müller's Lust,
das Wandern

Das muß ein schlechter Müller sein
dem niemals fiel das Wandern ein
dem niemals fiel das Wandern ein,
das Wandern.

Das Wa a a a a a n d e r n,
das Wa a a a a a n d e r n
das Wandern, das Wandern, das Wandern

Mein Vater war ein Wandersmann
und mir steckt's auch im Blut
drum wand're ich froh
so lang ich kann
und schwenke meinen Hut

Valderie valdera valderie
valdera ha ha ha ha ha
valderie valdera
und schwenke meinen Hut.

Drum trag ich's Ränzel und den Stab
weit in die Welt hinein
und werde bis ans kühle Grab
ein Wanderbursche sein

Valderie valdera valderie
valdera ha ha ha ha ha
Valderie valdera
ein Wanderbursche sein

Heute wollen wir marschier'n,
einen neuen Marsch probier'n
durch den schönen Westerwald,
ja da pfeift der Wind so kalt

durch den schönen Westerwald,
ja da pfeift der Wind so kalt.

Oh du schöner Westerwald
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief ins Herz hinein

Oh du schöner Westerwald
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief ins Herz hinein

Schwarzbraun ist die Haselnuß
schwarzbraun bin auch ich,
ja, bin auch ich.
schwarzbraun muss mein Mädels sein,
gerade so wie ich.

So wie du juvi juvi di ha ha ha
so wie du juvi juvi di ha ha ha
so wie du juvi juvi di ha ha ha
so wie so wie du wie ich

juvi juvi di ha ha ha
juvi juvi di ha ha ha
juvi juvi di ha ha ha
juvi juvi di

Das alte Försterhaus

Es liegt der Wald im letzten Abendschimmer
Der Nebel steigt herauf vom Wiesengrund
Der alte Förster sitzt in seinem Zimmer
Und streichelt traumverloren seinen Hund.

Das alte Försterhaus dort wo die Tannen stehen
Das hat jahrein, jahraus viel Freud und Lied gesehen.

Der Alte hat einst über diese Schwelle
Die junge Braut ins Försterhaus gebracht
Und später hat ihn an der gleichen Stelle
Zum ersten Mal sein Söhnchen angelacht.

Das alte Försterhaus dort wo die Tannen stehen
Das hat jahrein, jahraus viel Freud und Lied gesehen.

Dann klangen froh durchs Haus die Kinderlieder
Die Zeit verging, geschieden mußte sein
Der Sohn zog aus und kehrte niemals wieder
Dann starb die Frau, der Förster blieb allein.

Das alte Försterhaus dort wo die Tannen stehen
Das hat jahrein, jahraus viel Freud und Lied gesehen.

Ein Jäger aus Kurpfalz

22

Ein Jäger aus Kurpfalz der reitet durch den grünen Wald
er schießt das Wild daher, gleich wie es ihm gefällt

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Bursch' saddle mir mein Pferd und leg darauf den Mantelsack
so reit ich hin und her als Jäger aus Kurpfalz

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Jetzt reit' ich nicht mehr heim
bis daß der Kuckuck, Kuckuck schreit
er schreit die ganze Nacht
allhier auf grüner Heid'

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Ich schieß den Hirsch im wilden Forst

Ich schieß den Hirsch im wilden Forst
im tiefen Wald das Reh
Den Adler auf der Klippe Horst
die Ente auf dem See
Kein Ort der Schutz gewähren kann
wo meine Büchse zielt
Und dennoch hab ich harter Mann
die Liebe auch gefühlt
Und dennoch hab ich harter Mann
die Liebe auch gefühlt

23

Der wilde Falk ist mein Gesell
der Wolf mein Kampfgespann
Der Tag geht mir mit Hundsgewell
die Nacht mit Hussa an
Ein Tannreis schmückt statt Blumenzier
den schweißbedeckten Hut
Und dennoch schlug die Liebe mir
ins wilde Jägerblut
Und dennoch schlug die Liebe mir
ins wilde Jägerblut

Ich schieß den Hirsch im wilden Forst
im tiefen Wald das Reh
Den Adler auf der Klippe Horst
die Ente auf dem See
Kein Ort der Schutz gewähren kann
wo meine Büchse zielt
Und dennoch hab ich harter Mann
die Liebe auch gefühlt
Und dennoch hab ich harter Mann
die Liebe auch gefühlt

Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt

Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt, Drossel singt
und im Gebüsch das muntre Rehlein springt, Rehlein springt
Wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum
erlebt ich meiner Jugend schönsten Traum
Wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum
erlebt ich meiner Jugend schönsten Traum.

Das Rehlein trank aus einem klaren Bach, klaren Bach
dieweil im Wald der Kuckuck lustig lacht, lustig lacht
Der Jäger zielt schon hinter einem Baum
da war vorbei des Rehleins Lebenstraum.
Der Jäger zielt schon hinter einem Baum
da war vorbei des Rehleins Lebenstraum.

Die Jahre sind ja lange schon entflohn, schon entflohn
die ich erlebt als junger Waidmannssohn, Waidmannssohn
Wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum
erlebt ich meiner Jugend schönsten Traum
Wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum
erlebt ich meiner Jugend schönsten Traum.

Ich bin ein freier Wildbretschütz

25

Horrido, horrido, horrido, horrido, horrido,

Ich bin ein freier Wildbretschütz und hab ein weit Revier;
ich bin ein freier Wildbretschütz und hab ein weit Revier;

So weit die braune Heide reicht, gehört das Jagen mir,
so weit die braune Heide reicht, gehört das Jagen mir.

Horrido, horrido, horrido, horrido, horrido,
horrido, horrido, horrido, horrido, horrido.

So weit die braune Heide reicht, gehört mir alle Pirsch
so weit die braune Heide reicht, gehört mir alle Pirsch

Ob Fuchs ob Has ob Haselhuhn,
ob Rehbock oder Hirsch.
Ob Fuchs ob Has ob Haselhuhn,
ob Rehbock oder Hirsch.

Horrido, horrido, horrido, horrido, horrido,
horrido, horrido, horrido, horrido, horrido.

Doch weiß ich ein feins Mägdelein, auf das ich lieber pirsch,
doch weiß ich ein feins Mägdelein, auf das ich lieber pirsch,

Viel lieber als auf Haselhuhn auf Rehbock oder Hirsch.
viel lieber als auf Haselhuhn auf Rehbock oder Hirsch.

Horrido, horrido, horrido, horrido, horrido,
horrido, horrido, horrido, horrido, horrido.
Horrido, horrido, horrido

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben, varia, varia, ho.
brauchst dem Kaiser kein Zins zu geben, varia, varia, ho
Lustig ist es im grünen Wald, wo des Zigeuners Aufenthalt
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Lustig ist es im grünen Wald, wo des Zigeuners Aufenthalt
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Sollt uns einmal der Hunger plagen, varia, varia, ho
tun wir uns ein Hirschlein jagen varia, varia, ho

Hirschlein nimm dich wohl in acht,
wenn des Jägers Büchse kracht
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho

Hirschlein nimm dich wohl in acht,
wenn des Jägers Büchse kracht.
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho

26

Sollt uns einmal der Durst sehr quälen, varia, varia, ho,
gehn wir hin zu den Wasserquellen, varia, varia, ho

Trinken Wasser wie Moselwein,
meinen, es dürfte Champagner sein.
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho

Trinken Wasser wie Moselwein,
meinen, es dürfte Champagner sein.
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho

Wenn wir auch kein Federbett haben, varia, varia, ho,
tun wir uns ein Loch ausgraben, varia, varia, ho

Legen Moos und Reisig rein, das soll unser Federbett sein
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho

Legen Moos und Reisig rein, das soll unser Federbett sein.
varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho

MUSS I DENN

Muss I denn muss I denn zum Städtele hinaus Städtele hinaus
und du mein Schatz bleibst hier.

Wenn I komm wenn I komm
wenn I wiederum komm wiederum komm
kehr ich ein mein Schatz bei Dir.

Kann ich auch nicht allweil bei Dir sein
hab I doch mei Freud an Dir.

27

Wenn I komm wenn I komm
wenn I wiederum komm wiederum komm
kehr ich ein mein Schatz bei Dir.

Wie Du weißt wie Du weißt daß ich wandern muß wandern muß
wie wenn d'Liab jetzt wär vorbei.

Sind auch drauß sind auch drauß der Mädele viel Mädele viel
lieber Schatz I bleib Dir treu.

Denk doch net wenn I ne Andre seh so sei mei Liab vorbei.

Sind auch drauß sind auch drauß der Mädele viel Mädele viel
lieber Schatz I bleib Dir treu.

Über's Jahr über's Jahr wenn wir Träubele schneid
Träubele schneid stell I mir Di wie drum ein.

Bin I dann bin I dann Dein Schätzele noch
Schätzele noch so soll die Hochzeit sein.

Über's Jahr da ist mein' Zeit vorbei
da gehör I mein und Dein.

Bin I dann bin I dann Dein Schätzele noch
Schätzele noch so soll die Hochzeit sein...

Werner

...der fröhliche Pfälzer



Werner Glöckner, Schachenstraße 113, 66954 Pirmasens,

Telefon 06331 – 6988640 und 226430

Mobil 0171 – 9547122, Fax 06331-93368

E-mail: kontakt@entertainer-werner.de Internet: www.entertainer-werner.de